



---

**Protokoll**

**Vorstandssitzung 2\_2025 – BSKO Baustoff Kreislauf Ost**

Dienstag, 10. Juni 2025, 14:00 Uhr, HASTAG St.Gallen Bau AG, Waldmannstrasse 9a, St.Gallen

---

**Anwesend** Marcel Santeler (Präsident), Christian Bärlocher, Jürg Bereuter, Beat Foser, Samuel Graf, Franziska Sabljo-Grob  
Felix Keller, Geschäftsführer

**Entschuldigt** Daniel Bänziger, Martin Jud

**Protokoll** Irene Ziegler, Mandatsleiterin

**Traktanden**

1. Protokolle
  - Vorstandssitzung 1\_2025 vom 4. März 2025
  - 40. Frühjahrsversammlung vom 22. April 2025
2. Orientierungen
  - 2.1. Mitglieder, Präsidium, Geschäftsstelle
    - 2.1.1. Neumitglieder
      - Brunner Umweltservice AG, Flawil – Martin Altherr
      - Schnider AG Transport Recycling, Engelburg – Cornel Germann
    - 2.1.2. Revisor ab 2026 – Vorschlag: Christian Dietsche, Robert König AG
  - 2.2. KGV, Wirtschaftsverbände – politische Informationen
  - 2.3. BKS und Nachbarverbände
  - 2.4. Kantonsrat / Regierung
  - 2.5. Branchenlösung Baustoffrecycling
  - 2.6. Begleitgruppe Deponieplanung
3. Aktivitäten
  - 3.1. Pendenzen Bau- und Umweltdepartement: Stand und weiteres Vorgehen in den Themen:
    - Branchenvereinbarung ANJF
    - Recyclingbaustoffe Überarbeitung der Richtlinien
    - Revision Bäuerliches Bodenrecht
    - Mobile Brechanlagen
    - Beispiel Entsorgungskonzept
  - 3.2. Übrige Jahresaktivitäten
    - Gemeinsame Vorstandssitzung BSKO/VTK/VBBK vom 25. August 2025  
Themenwünsche seitens BSKO
    - Roundtable mit Regierungsräten und VSGP  
Themenwünsche seitens BSKO
    - Baustoff Kreislauf Schweiz-Info 2025(Layout / BSKO-Inhalt, Themen)
    - Baustoff Kreislauf Schweiz Präsidenten- und Geschäftsführerkonferenz D-CH  
Themen, Anträge
    - BSKO Frühjahrsversammlung 2026 – Vorschlag für Besichtigung
  - 3.3. DeSteiKieBeTa 2028 – erste Ideen
4. Überarbeitung Strategiepapier 2025 bis 2028
5. Allgemeine Umfrage
  - 5.1. Rückblick Mitgliederversammlung
  - 5.2. Factsheet KSE Bern: Pflanzenkohle im Beton
  - 5.3. Deponie Tüfentobel: Realersatz für 15 ha Wald gesucht



## **Protokollierung**

M. Santeler begrüsst zur zweiten Vorstandssitzung BSKO im Jahr 2025 und gibt die Entschuldigungen bekannt. Der Präsident gratuliert Daniel Bänziger herzlich zur Geburt seines Sohnes.

Die Traktanden werden gemäss Einladung behandelt.

### **1. Protokolle**

Die Protokolle der Vorstandssitzung 1\_2025 vom 4. März 2025 und der Mitgliederversammlung vom 22. April 2025 wurden vorgängig zugestellt.

#### *Beschluss*

*Das Protokoll der VSS 1\_2025 vom 4. März 2025 sowie der Mitgliederversammlung vom 22. April 2025 werden einstimmig genehmigt und verdankt.*

### **2. Orientierungen**

#### 2.1. Mitglieder, Präsidium, Geschäftsstelle

M. Santeler teilt mit, dass D. Bänziger bei der KIBAG gekündigt hat. Entsprechend erfolgt der Austritt aus dem Vorstand BSKO. Der Vorstand bedauert diesen Austritt sehr. Die KIBAG wird von M. Santeler um die Nominierung der Nachfolge gebeten.

#### 2.1.1. Neumitglieder

Die Firmen Brunner Umweltservice AG, Flawil und Schnider AG, Engelburg, haben den Antrag um Mitgliedschaft gestellt.

Die Rückmeldung der E. Weber AG ist noch ausstehend. Die Max Müller AG verzichtet voraussichtlich auf die Mitgliedschaft und die Karl Rüegg Tiefbau + Transport AG gehört zur JMS-Gruppe und ist indirekt bereits Mitglied.

#### *Beschluss*

*Die Firmen Brunner Umweltservice AG, Flawil und Schnider AG, Engelburg, werden in den BSKO aufgenommen. Für das Jahr 2025 wird ½ des Mitgliederbeitrags in Rechnung gestellt.*

#### 2.1.2. Revisor ab 2026 – Vorschlag: Christian Dietsche, Robert König AG

Nach dem Aufruf zur Nominierung von möglichen Revisoren anlässlich der Frühjahrsversammlung hat Christian Dietsche, Robert König AG, sein Interesse bekundet.

#### *Beschluss*

*Christian Dietsche wird zu Handen der Herbstversammlung als Revisor vorgeschlagen.*

Termin / Zuständig

M. Santeler, bei KIBAG Nachfolge abklären.

GSGV Bestätigung und RE versenden.



## 2.2. KGV, Wirtschaftsverbände – politische Informationen

F. Keller teilt mit, dass der KGV eine finanzielle Unterstützung für die Eigenmietwert-Abstimmung gesprochen hat. Die Abstimmung kommt am 28. September 2025 vors Volk. Die Parolen dazu werden vom Vorstand des KGV gefasst.

Der Anschluss Witen wird voraussichtlich im Jahr 2026 vors Volk gelangen. Für diese Initiative hat der KGV ebenfalls eine finanzielle Unterstützung gesprochen. Damit diese Abstimmung gewonnen wird, ist ein grosser Effort (nicht nur finanziell) notwendig.

Bezüglich Wil-West gibt es eine erneute Abstimmung. Diese dürfte Ende 2025/ anfangs 2026 vors Volk gelangen. Auch hier wird sich der KGV engagieren.

## 2.3. Baustoff Kreislauf Schweiz und Nachbarverbände

Gemäss M. Santeler hat die letzte Vorstandssitzung am 15. Mai 2025, vorgängig der Geschäftsführer- und Präsidentenkonferenz, stattgefunden. Die Informationen und Protokolle wurden bereits per Mail allen zugestellt. M. Santeler verweist daraus auf folgende Punkte:

- von Seiten der Altlastenberater sind Reklamationen eingegangen. Diese konnten geklärt werden, dabei konnte der Mehrwert einer Mitgliedschaft aufgezeigt werden.

### - Projekt Swissbau 2026

Anlässlich der Swissbau 2026 soll der Baustoff Beton präsentiert werden. Dazu wurden die Kantonalverbände und die Mitglieder von Baustoff Kreislauf Schweiz um finanzielle Unterstützung angefragt. Anlässlich der GF- und Präsidentenkonferenz wurde darüber informiert. Dabei hat der FKB spontan CHF 20'000 gesprochen. Die Regionalverbände Luzern und Bern beteiligen sich einmalig je mit CHF 5'000. M. Santeler schlägt vor, dass sich der BSKO einmalig mit CHF 1'500 beteiligen könnte.

B. Foser könnte sich diesen Beitrag vorstellen, aber würde nicht höher gehen. Das dürfte gegenüber den Mitgliedern schwierig zu vertreten sein.

S. Graf erkundigt sich, wofür der Betrag eingesetzt wird. Gemäss M. Santeler ist der Betrag vollumfänglich für den Stand an der Swissbau 2026 vorgesehen. Dabei soll der Baustoff Beton promotet werden. S. Graf begrüsst die Werbung für den Beton und deren Nachhaltigkeit und stellt fest, dass der Beton in Sachen Marketing gegenüber dem Holz grossen Nachholbedarf hat. Ch. Bärlocher ist der Meinung, der Stand müsste grösser sein, damit dieser wahrgenommen wird.

### *Beschluss*

*Der BSKO spricht einmalig und ohne Präjudiz CHF 1'500.00.*

## PFAS

Ein Grundlagenpapier über PFAS wurde durch den BKS erstellt. Damit wurde er beim BAFU vorstellig. Die Resultate der Messungen des Verbandes in den Kieswerken, in Aushubwaschanlagen und Betonwerken werden von BAFU-Vertretern als «beruhigend» gewertet. Das BAFU betont ausdrücklich, dass die Kreislaufwirtschaft aufrecht erhalten bleiben muss. Das BAFU ist aktuell daran, die Gebäudesubstanz betreffend PFAS-Hotspots zu untersuchen. Der separate Rückbau und die Behandlung



bzw. Entsorgung dieser Hotspots könnten Lösungsansätze sein. Das BAFU hält fest, dass eine Umsetzung vollzugstauglich sein muss. Frühestens im Frühling 2027 ist mit einem Entscheid des Bundesrates zu den Grenzwerten zu rechnen. Der Verband BKS wird bereits vorgängig eingebunden. Die Thematik wird entsprechend verfolgt.

Das Geschäft mit den Dienstbarkeiten unter dem Thema des bäuerlichen Bodenrechts wurde vom Ständerat bereits behandelt und liegt nun beim Nationalrat. Ein Entscheid wird schnellstmöglich erwartet. Anschliessend soll wieder Rechtssicherheit herrschen.

Der VTK vollzieht den Namenswechsel zu Baustoff Kreislauf Thurgau. Das Sekretariat wird neu über den TGV abgedeckt.

Die Verbände Luzern, Zentralschweiz und der FKB Zürich haben die Namensänderung ebenfalls an die Hand genommen. Der VBBK wird den Namenswechsel per 1. Januar 2026 vollziehen.

#### 2.4. Kantonsrat / Regierung

F. Keller informiert über die Antwort der Regierung zur Interpellation Dudli, die eingegangen ist. Die für den BSKO erfreuliche Antwort wurde von F. Keller allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt

Weiter teilt F. Keller mit, dass folgende Interpellation der Herren Scherrer-Gossau und Cozzio-St.Gallen eingereicht wurde: «Wieso baut der Kanton St.Gallen keine eigenen Deponien?». <https://www.ratsinfo.sg.ch/media/documents/published/5a3dcbb5-bf2e-480d-81e6-b3897dfcc09f.pdf>

Die Antwort der Regierung wird vor der Septembersession erwartet.

Die bürgerlichen Parteien haben die Motion «Anpassung Sondernutzungsplan an das PBG: Lösungen zur Vermeidung eines Planungsstillstands» eingereicht. Die Motion wurde für dringlich erklärt. Innert Jahresfrist muss die Regierung nun eine Gesetzesanpassung unterbreiten.

#### 2.5. Branchenlösung Baustoffrecycling

Keine neuen Informationen seit der Mitgliederversammlung.

#### 2.6. Begleitgruppe Deponieplanung

Der nächste Austausch findet am 28. November 2025 statt.

### 3. Aktivitäten

#### 3.1. Pendenzen Bau- und Umweltdepartement:

Stand und weiteres Vorgehen in den Themen:

- Branchenvereinbarung ANJF

J. Bereuter informiert über das zugestellte Papier. Das Papier wurde vom ANJF intern mit dem Landwirtschaftsamt besprochen. Das Vorgehen hinterlässt bei J. Bereuter ein



ungutes Gefühl. Trotzdem soll das Papier aus Sicht des BSKO zum Abschluss gebracht werden.

Die Korrekturvorschläge des ANJF werden zur Kenntnis genommen.

F. Keller bittet J. Bereuter den Entwurf zu bereinigen. Anschliessend wird der bereinigte Entwurf U. Gimmi mit der Bitte um Freigabe zugestellt. Anlässlich der VSS 3\_2025 vom 25. August 2025 soll der Entwurf zu Händen der Herbstversammlung verabschiedet und dort von den Mitgliedern genehmigt werden.

- Recyclingbaustoffe Überarbeitung der Richtlinien

M. Santeler hat bei T. Gammeter die überarbeitete Broschüre bis zur VSS 3\_2025 verlangt.

M. Santeler und F. Keller haben an einer Veranstaltung der Stadt St.Gallen zum Thema «Kreislaufwirtschaft» teilgenommen. Dabei wurde der Einsatz von Recycling-Materialien bei den Stadtwerken thematisiert. Seitens Tiefbauamt der Stadt St.Gallen wird wenig Entgegenkommen signalisiert.

S. Graf erkundigt sich, ob die Aussprache im Zusammenhang mit dem Energiekonzept stattgefunden hat. Ihm wurde vom Büro Cross-Ing im Auftrag der Stadt St.Gallen ein Fragebogen zugestellt, welcher sich dem Energiekonzept 2050 mit dem Ziel Klimaneutralität bis 2050 widmet. Die Stadt will wissen, wie sie produzierende Unternehmungen dabei unterstützen kann, ressourcenschonender zu arbeiten. F. Keller platziert bei Stadtrat Jans die Frage nach dem Mehrwert dieser Umfrage.

- Revision Bäuerliches Bodenrecht

Keine zusätzlichen Informationen, siehe Traktandum 2.3.

- Mobile Brechanlagen

M. Santeler hat T. Gammeter auf den Sachverhalt angesprochen und ihm mitgeteilt, dass seitens BSKO eine Antwort bis zur VSS 3\_2025 erwartet wird. M. Santeler hat dabei informiert, dass der BSKO eine konsequente Aufsicht durch den Kanton verlangt.

- Beispiel Entsorgungskonzept

M. Santeler hatte auch diesbezüglich Kontakt mit T. Gammeter. Er wurde von einer Rheintaler Unternehmung darauf hingewiesen, dass belasteter Aushub für die Bodenverbesserung eingesetzt wurde. M. Santeler hat T. Gammeter mit Nachdruck darum gebeten, der Sache nachzugehen. Aus Sicht BSKO ist das Entsorgungskonzept komplett ausgefüllt einzureichen, damit eine Eingabe bewilligt werden kann. Eine Rückmeldung zum erwähnten Fall wird bis zur VSS 3\_2025 erwartet.

S. Graf teilt mit, dass sie vom Kanton angefragt wurden, ob sie Belege (Waagscheine) für diese Entsorgung aushändigen. Gemäss J. Bereuter ist die Herausgabe dieser Daten aus Datenschutzgründen heikel. Er ist der Meinung, dass ein offizielles Gesuch um Herausgabe der Daten durch das AFU eingehen muss. M. Santeler hat T. Gammeter empfohlen, die Lieferscheine der Unternehmung zu verlangen. Das wäre gemäss J. Bereuter das richtige Vorgehen. M. Santeler hat weiter darauf hingewiesen,



dass die Waagscheine kontrolliert werden müssen. Die Fuhrscheine sind nicht aussagekräftig.

### 3.2. Übrige Jahresaktivitäten

- Gemeinsame Vorstandssitzung BSKO / VTK / VBBK vom 25. August 2025

F. Keller informiert, dass die Sitzung im Hotel Heiden, Heiden, stattfindet.

Der BSKO wird zu folgenden Themen informieren: Strategie 2025 / Broschüre Recycling / mobile Brechanlagen / DeSteiKieBeTa. Die Einladung wird Mitte Juli verschickt. Eine interne Zusammenfassung der Zusammenkunft wird weiterhin gewünscht, auch wenn diese jeweils nur vom BSKO erstellt wird.

- Roundtable mit Regierungsrätin und VSGP

M. Santeler schlägt vor, die Themen an der VSS 3\_2025 zu finalisieren. Mögliche Vorschläge sind: mobile Brechanlagen / Einhaltung Entsorgungskonzept / Update zu KaSNP. Der BSKO wird am Roundtable die Wichtigkeit des Vollzugs der ausgearbeiteten Papiere betonen.

- Baustoff Kreislauf Schweiz-Info 2025 (Layout / BSKO-Inhalt, Themen)

F. Keller teilt mit, dass für die RegioNews vier Seiten generiert werden müssen. Es wird festgestellt, dass die Broschüre hauptsächlich für die Behörden und Kunden erstellt wird. Es stellt sich die Frage, ob die Broschüre noch gelesen wird.

Mögliche Themen für die diesjährige Ausgabe wären: Portrait der Neumitglieder / Informationen zur überarbeiteten Strategie / Werbung für den Baustoff Beton

F. Keller klärt mit dem BKS ab, ob die Broschüre weiterhin produziert wird und ob der regionale Inhalt weiterhin möglich ist.

F. Keller erkundigt sich, ob die RegioNews noch gewünscht werden. B. Foser und F. Sabljo würden eine Modernisierung und Posts in den sozialen Medien begrüßen.

F. Keller teilt mit, dass der BSKO aktuell in den sozialen Medien nicht aktiv unterwegs ist. Dazu ergänzt er, dass die GSGV ein Kommunikationskonzept inklusive sozialen Medien ausarbeitet, welches anschliessend den Verbänden zur Verfügung gestellt wird. M Santeler macht beliebt, das GSGV-Konzept abzuwarten und anschliessend über das BSKO-Konzept zu entscheiden.

F. Keller – Abklärung mit BKS, ob BKS-Info noch produziert wird.

### *Beschluss*

*Der Vorstand entscheidet, auf die RegioNews in der Broschüre BKS-Info zu verzichten.*

Anlässlich der Herbstversammlung werden die Mitglieder informiert, dass mit dem Namenswechsel auf die Zustellung der Papierausgabe verzichtet wird. Der Vorstand erarbeitet ein Konzept, um in den sozialen Medien präsent zu sein.

F. Keller erkundigt sich, was dem Weihnachtsbrief beigelegt werden soll. Die Broschüre BKS-Info soll, sofern sie vom Baustoff Kreislauf Schweiz weiterhin erstellt wird, mit dem Weihnachtsbrief verschickt werden.

- Baustoff Kreislauf Schweiz Präsidenten- und Geschäftsführerkonferenz D-CH  
Siehe Traktandum 2.3.



- BSKO-Frühjahrsversammlung 2026 – Vorschlag für Besichtigung  
Der Untertagsteinbruch der J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch wird vorgeschlagen.  
Ch. Bärlocher erkundigt sich bei Christian Kuster, ob eine Besichtigung möglich wäre.  
Datumsvorschläge: 20. oder 21. April 2026.  
Die anschliessende Detailorganisation wird durch die Geschäftsstelle erledigt.

Ch. Bärlocher –  
Kuster betr. Führung  
anfragen

### 3.3. DeSteiKieBeTa 2028

F. Keller teilt mit, dass eine erste Besprechung in der Arbeitsgruppe (Ch. Bärlocher, F. Keller, T. Tannheimer und I. Ziegler) stattgefunden hat. Die Rückmeldungen zum SteiKieBeTa 2023 wurden beigezogen. Der Anlass soll wieder durch eine Agentur begleitet werden. Ein erster Austausch mit der Tomcat AG hat stattgefunden. Sie arbeitet bis zur Vorstandssitzung 4\_2025 ein Grobkonzept aus.

Der Vorstand beschliesst, dass der Anlass am 10. Juni 2028 stattfindet. Anlässlich der Herbstversammlung wird den Mitgliedern das Datum mitgeteilt. An der Frühjahrsversammlung wird den Mitgliedern das Konzept vorgestellt und die verbindliche Teilnahme eingeholt.

## 4. Überarbeitung Strategiepapier 2025 bis 2028

Das bestehende Strategiepapier wird besprochen. Die zu ändernden Punkte werden aufgenommen. F. Keller nimmt die Anpassungen bis zur VSS 3\_2025 vor. Anlässlich der Sitzung im August erfolgt die Verabschiedung zu Händen der Herbstversammlung 2025.

F. Keller – finalisieren  
des Papiers für VSS  
3\_2025

## 5. Allgemeine Umfrage

### 5.1. Rückblick Mitgliederversammlung

Es war eine sehr gute Versammlung mit guten Gesprächen. Die Lokalität war ideal, aber teuer.

### 5.2. Factsheet KSE Bern: Pflanzenkohle im Beton

Das von M. Santeler zugestellte Papier wird zur Kenntnis genommen.

### 5.3. Deponie Tüfentobel: Realersatz für 15 ha Wald gesucht

M. Santeler informiert, dass Roman Breda um einen Besprechungstermin gebeten hat. Dabei nutzte er die Möglichkeit, die Situation zu schildern. Gemäss Aussage von Roman Breda war die Deponie Tüfentobel vor vier Jahren in der Vorprüfung. Danach wurde das Projekt gestoppt, da das Verfahren der Enteignung hängig war. Die Deponie Tüfentobel ist aufgefordert, 15ha Realersatz zu bringen, da ansonsten keine Vorprüfung vorgenommen wird.



M. Santeler hat angeboten, mit RR Beat Tinner das Gespräch zu suchen und Entsorgung Stadt St.Gallen in diesem Vorhaben zu unterstützen.

J. Bereuter: Wenn seitens BSKO interveniert wird, muss der genaue Sachverhalt vorliegen. Es fällt ihm schwer, spontan eine Empfehlung abzugeben.

Ch. Bärlocher teilt mit, dass wenn eine Deponie mehr als 30 Jahre offen ist, Realersatz fällig ist. Mit der Verzögerung besteht die Deponie Tüfentobel seit mehr als dreissig Jahren. M. Santeler lässt J. Bereuter die Unterlagen zukommen. Das weitere Vorgehen wird nach Vorliegen aller Fakten besprochen.

Die allgemeine Umfrage wird nicht genützt.

M. Santeler dankt allen für die aktive Mitarbeit und wünscht eine gute Sommerzeit.

Ende der Sitzung: 16.30 Uhr

Die Protokollführerin

Irene Ziegler

St.Gallen, 7. Juli 2025

#### Pendenzenliste

<b>Was</b>	<b>wer</b>	<b>wann</b>	<b>Erledigt</b>
Mobile Brechanlagen – Stand	M. Santeler	VSS 3_2025	
Festlegung Themen Roundtable	Vorstand	VSS 3_2025	
Finalisieren Strategiepapier	F. Keller	VSS 3_2025	
KoSNP / KaSNP – Stand bei den Mitgliedern abfragen	GSGV	2.Q 2025	
Mehrwertabgabe Wald	Vorstand	laufend	
KoSNP/KaSNP – Erweiterungsprojekte Vorgehen	Vorstand	laufend	
Abklärung aktueller Stand betreffend PFAS beim Kanton SG für Info an MV	M. Santeler	Herbst MV 2025	
Abklärung Erfahrungen Formular GF: Entsorgungskonzept	Vorstand	RT 2025 MV 2026	
DeSteiKieBeTa – 10. Juni 2028 – Informationen zu aktuellem Stand	ArGe	Laufend	